



Wasser ist die Grundlage des Lebens

Das Leben der Bevölkerung in Nordkamerun wird bestimmt durch einen Zyklus von Regen- und Trockenzeit. Wasser ist bekanntlich die wichtigste Ressource, welche Land- und Viehwirtschaft ermöglicht und somit das Überleben sichert. Infolge des Klimawandels versiegen immer mehr Wasserquellen – mit weitreichenden Konsequenzen für die Mafa.



Das Volk der Mafa ist eine traditionelle, in streng patriarchalische Strukturen gegliederte Ethnie. Das Leben im Mandaragebirge ist geprägt von der Landwirtschaft. Eine traditionelle Sozialstruktur und die vorherrschende Subsistenzwirtschaft gehen einher mit prekären Lebenssituationen und flächendeckender Armut.

Überdies wird die Situation der Mafa durch den voranschreitenden Klimawandel verschärft. Das Klima im Norden Kameruns ist heiß und halbtrocken. In der Regenzeit zwischen Mitte Mai und September fällt jedoch wesentlich mehr Regen als zum Beispiel die in Deutschland über das ganze Jahr verteilte Niederschlagsmenge ausmacht. In der Trockenzeit ist es heiß und dürr. Temperaturen über 40 C sind dabei

keine Seltenheit. Durch den Klimawandel haben sich die Lebensbedingungen in gravierendem Maße zusätzlich verschlechtert. Dürreperioden dauern länger und lassen nutzbare Agrarböden erodieren. So nimmt die Desertifikation weiter zu. Der lebensnotwendige Niederschlag während der Regenzeit fließt immer schneller ab und versickert immer weniger im Boden. Infolgedessen sinkt der Grundwasserspiegel stetig.

Neben Brunnen sind Rückhaltebecken eine tragende Säule der Wasserspeicherung. Eine vor Jahrzehnten errichtete Kaskade von 14 Rückhaltebecken, um Wasser zu speichern und über die Regenzeit hinaus für Ackerbau und Viehzucht nutzbar zu machen, ist stark beschädigt und verliert somit mehr und mehr ihre ursprüngliche Funktion. Der armen Bevölkerung war es bisher nicht möglich, die Sanierung dieser wichtigen Infrastruktur zu bewerkstelligen. Es fehlt schlicht das Geld, das durch den Verkauf der lebensnotwendigen Ernteerträge aufgebracht werden müsste, um die erforderlichen Reparaturen den Anlagen vorzunehmen.

Aufgrund des dringlichen Handlungsbedarfs hat sich die DAFRIG entschlossen, die Mafa bei der Sanierung dieser baufälligen Wasserrückhaltebecken zu unterstützen.

Das Projekt

Das Rekonstruktionsvorhaben befindet sich in der Nähe von Gouzda, einem kleinen Dorf in Nordkamerun. Das Projekt wurde im Januar 2022 gestartet und soll am 30. September 2022 beendet werden. Gegenwärtig finden die Sanierungsarbeiten für ein Wasserrückhaltebecken statt, das für die Bevölkerung besonders wichtig ist.



Das ausgewählte Wasserrückhaltebecken namens *Godokom* gehört zu den größten und strategisch wichtigsten Überlaufdämmen in der Umgebung von Gouzda. Der Damm misst eine Länge von 55 Metern, seine Höhe beträgt drei bis vier Meter. Er ist zu 75 Prozent zerstört.

Durch die Sanierung dieses Dammes können für kommende Trockenzeiten große Wassermassen zurückgehalten werden.

Neben der Sanierung des Wasserrückhaltebeckens liegt unser Augenmerk vor allem auf der fachlichen Ausbildung von 25 jungen Frauen und Männern, die nach Abschluss der theoretischen und praktischen Ausbildung ein staatlich anerkanntes Zertifikat erhalten. Das Ausbildungsprogramm umfasst sieben Module. So können sich die Auszubildenden wichtige Kompetenzen im Bereich Geo- und Gebäudetechnik, Methoden zum Bau von Wasserrückhaltebecken sowie Stahl- und Betonkonstruktion aneignen. Das Ziel besteht darin, die Auszubildenden dabei zu unterstützen, sich zu Experten in eigener Sache zu entwickeln und sie dabei zu befähigen, zukünftige Herausforderungen besser meistern zu können. Bildung gilt



als ein Schlüsselement, um prekäre Lebenssituationen zu überwinden und eine würdevolle Lebensgestaltung zu ermöglichen.

Wir freuen uns darüber, dass wir derzeit 13 junge Frauen und 12 junge Männer dabei unterstützen, neue theoretische und praktische Kenntnisse zu erwerben. Gleichzeitig schaffen sie einen gesellschaftlichen Mehrwert, in dem sie zur Wassergewinnung für die gesamte Dorfbevölkerung beitragen.

Jetzt Spenden!

Unterstützen Sie gemeinsam mit der Deutsch-Afrikanischen Gesellschaft e.V. und unserer Partnerorganisation, dem Dorftwicklungs Komitee CODEVIGE, die Ausbildung junger Frauen und Männer und tragen Sie aktiv zur Sicherstellung einer nachhaltigen Wasserversorgung bei.

Deutsch-Afrikanische Gesellschaft e.V.
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE39 8605 5592 1100 1777 75
BIC: WELADE8LXXX
Verwendungszweck: Wasserrückhaltebecken

* * *



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.